

Martina Hörmer hat mehrfach Grund zur Freude: Ja! Natürlich entwickelt sich weiterhin prächtig, feierte heuer sein 15-jähriges Bestehen und auch das „Raritätenprojekt“, ein Beitrag zur Biodiversität, findet regen Anklang bei den Kunden. Denn auch Bio muss sich rechnen.



# Die Bionierin

**Mag. Martina Hörmer**  
Geschäftsführerin Ja! Natürlich

## 3 Fragen an Martina Hörmer

**15 Jahre Ja! Natürlich – eine kurze Bilanz?**  
Die Bioeigenmarke Ja! Natürlich hat sich im Laufe ihres 15-jährigen Bestehens sehr dynamisch entwickelt und einen wichtigen Beitrag für Bio in Österreich geleistet: Mit Ja! Natürlich waren

ist, verzeichnet der Markt- und Themenführer Ja! Natürlich teils beachtliche Zuwächse, daher erwarten wir auch 2009 ein einstelliges Umsatzplus und somit einen weiteren Marktanteilsgewinn.

### Was macht den Erfolg der Marke aus?

In allgemein wirtschaftlich schwierigen Zeiten trennt sich die Spreu vom Weizen. Unsere Grundwerte und die Garantie von 100 Prozent Bio schaffen Sicherheit und Vertrauen. Die Marke Ja! Natürlich hat sich als Leuchtturm in der Krise sehr gut bewährt und hält, was sie verspricht. Die Beliebtheit der Marke beruht auf der speziellen Qualität der Ja!-Natürlich-Produkte und dem Prinzip der nachhaltigen Landwirtschaft. Regionalität, Saisonalität, Artenvielfalt, Tier- und Umweltschutz sind für Ja! Natürlich keine Schlagworte.

### Mit den „Raritäten“ haben Sie einen durchaus gewagten Weg beschritten, über „bloßes Bio“ hinaus. Wie läuft es?

Ja! Natürlich sieht das Arbeiten im Einklang mit der Natur und den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen als Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Aus diesem Bewusstsein heraus engagiert sich die größte Biomarke Österreichs seit 15 Jahren auch

gerne für biologische Vielfalt und unterstützt beispielsweise seit fünf Jahren erfolgreich das Sortenarchiv ARCHE NOAH. Damit sorgt Ja! Natürlich dafür, dass alte, in Vergessenheit geratene Sorten für unsere Kinder und Kindeskinde bewahrt werden. Einerseits übernehmen wir die laufenden Kosten für die Erhaltung und Vermehrung von jährlich 200 gefährdeten Sorten, andererseits gelingt es uns, mit Ja! Natürlich die Vielfalt der Natur durch den Verkauf im Supermarkt leicht erreichbar und erschwinglich zu machen und so die langfristige Zusammenarbeit mit vielen kleinstrukturierten Betrieben, die jeweils einzelne Sorten ziehen, zu sichern. Dadurch können wir auch ein breites Produktspektrum abdecken und echte Raritäten ernten: So haben wir beispielsweise mit Paradieserraritäten bei MERKUR begonnen und unser Sortiment dann auf Paprika- und Erdäpfelraritäten – auch bei BILLA – ausgeweitet. Die Ja!-Natürlich-Raritäten haben sich rasch als Erfolgskonzept etablieren können – sowohl bei der Kundennachfrage, als auch wirtschaftlich für alle Beteiligten und nicht zuletzt als integraler Bestandteil unseres Engagements zur Bewahrung der Biodiversität. Daher planen wir, das Sortiment der Ja!-Natürlich-Raritäten in Zukunft noch weiter auszubauen und zu fördern.

„Ja! Natürlich hat sich als Leuchtturm in der Krise sehr gut bewährt.“

erstmals biologische Lebensmittel im Supermarkt erhältlich und für eine breite Konsumentinnenschicht erschwinglich. Inzwischen verfolgt Ja! Natürlich mehr als nur den Bioanspruch: Die Marke bekennt sich darüber hinaus auch zu Werten wie Regionalität, Genuss, Umweltschutz, soziales Engagement und Vielfalt. Unter diesen Vorgaben wird die Ja!-Natürlich-Palette, die bereits 1.000 Produkte zählt und in den Vertriebsbahnen MERKUR, BILLA, BIPA, ADEG und SUTTERLÜTY erhältlich ist, ständig erweitert. Obwohl der Biomarkt generell derzeit rückläufig